

[33794.] Als wirksamstes Insertionsorgan empfehle ich die in meinem Verlage erscheinende

„Schlesische Presse“.

(Täglich drei Ausgaben.)

Die „Schlesische Presse“ zählt vermöge ihrer ganzen Haltung ihre Leser hauptsächlich in den gebildeten und reichen Ständen der Provinzen Schlesien und Posen, in denen sie unstreitig mit das am meisten verbreitete und auch bedeutenden Einfluss ausübende Blatt ist.

Insertionspreis nur 20 \mathcal{L} , im Reclamentheil (doppelte Zeilenbreite) 50 \mathcal{L} , im Abendblatt pro Zeile 30 \mathcal{L} .

Ferner empfehle zur Insertion das täglich erscheinende

„Breslauer Handelsblatt“

(35. Jahrgang),

welches zu den in Deutschland verbreitetsten und besten Handelsorganen gehört.

Insertionspreis für die Petitzeile 30 \mathcal{L} .

Bei beiden Zeitungen gewähre ich von jetzt ab ~~30~~ 30 % Rabatt gegen baar; dagegen kann ich in Rechnung nicht mehr buchen.

Breslau 1879. S. Schottlaender.

[33795.] **Insertate,**

namentlich von

Pädagogik

sind von bestem Erfolge in der in meinem Verlage erscheinenden Schulzeitung:

Haus und Schule.

Pädagogisches Zeitblatt.



Herausgegeben von

G. Spieker,

Provinzialschulrath zu Hannover.

Jährlich 52 Nummern von je 1 Bogen Quartformat.

Insertionspreis für die dreigespaltene Petitzeile 20 \mathcal{L} . Beilagegebühr pro 1000 Expl. 10 \mathcal{M} .

 Von allen in der Provinz Hannover erscheinenden Schulblättern hat „Haus und Schule“ nachweislich die höchste Auflage und ist über ganz Nordwestdeutschland verbreitet. 

Probenummern stehen auf Verlangen gratis und franco zu Diensten.

Carl Meyer (Gustav Prior)
in Hannover.

Insertate

in

Grimm's Wörterbuch.

[33796.]

Die geehrten Handlungen, welche den Umschlag von Grimm's Wörterbuch zu Insertaten benutzen wollen, ersuche ich um baldige Einfindung derselben zu der in circa 4 Wochen erscheinenden 4. Lieferung des 6. Bandes.

Die Insertionsgebühren betragen 40 \mathcal{L} für die gespaltene Petitzeile.

Leipzig, 5. August 1879.

S. Hirzel.

Gefälligst aufzubewahren.

[33797.]

In meinem Verlage erschienen soeben in neuen, auf Grund officieller und sonst authentischer Unterlagen zusammengestellt, in fertigen gedruckten Schleifen zum Aufkleben (den vollständigen Namen, Ort und letzte Post enthaltend), dem sofortigen Gebrauche bei Versendungen von Circularen, Prospecten und allen Geschäftspapieren angepaßt:

Adressen sämmtlicher (ca. 14,000) promov. Civil- und Militär-Aerzte im Deutschen Reiche. Preis 30 \mathcal{M} .

Adressen sämmtlicher (4500) Apotheken im Deutschen Reiche. Preis 20 \mathcal{M} .

Adressen sämmtlicher (1250) Rittergutsbesitzer, resp. Pächter, Administratoren etc. im Königreich Sachsen. Preis 10 \mathcal{M} .

Adressen (2000) der gräflichen, freiherrlichen und adligen Häuser im Königreich Sachsen und der preuss. Provinz Sachsen. Preis 12 \mathcal{M} .

Adressen der Friseure in Deutschland und Oesterreich (2000). Preis 10 \mathcal{M} .

Adressen sämmtlicher deutschen Diakonissen-Anstalten und -Stationen (ca. 700). Preis 6 \mathcal{M} .

Ich liefere dieselben zu den genannten Preisen baar und überlasse meinen Abnehmern die Bestimmung der Wiederverkaufs-Preise.

Bei Bezug mehrerer Exemplare von einer Sorte tritt eine zu vereinbarende Preisermäßigung ein.

Verzeichniß anderer bei mir erschienener Adressen steht zu Diensten. Alle nicht vorräthigen Adressen werden nach Uebereinkunft geliefert.

Leipzig, Ende Juli 1879.

C. Herm. Serbe.

[33798.] Die

Preussische Lehrer-Zeitung,

Verlag von E. Hopf in Spandau, erscheint täglich in einer Auflage von

4455 Exemplaren

und wird hiermit als wirksamstes Insertionsorgan den Herren Verlegern angelegentlich empfohlen. Insertionspreis 25 \mathcal{L} pro Zeile. Bei Wiederholungen Rabatt. Beilagegebühren 75 \mathcal{L} pro Hundert.

Verlag der Preussischen Lehrer-Zeitung.

Spandau, 11. Juni 1879.

Von dem Verleger der hier erscheinenden Preussischen Lehrer-Zeitung, Herrn Buchdruckereibesitzer Hopf, werden jetzt täglich 4455 Exemplare dieser Zeitung zur Versendung an andere Postanstalten bei dem hiesigen Postamt eingeliefert.

Kaiserliches Postamt.
Sderl.

[33799.] Mein Lager

belletristischer u. musikalischer Zeitschriften

in complete Bänden, 1874—1878,

beabsichtige ich wegen Mangel an Raum en bloc billigst zu verkaufen. — Verzeichniß sende auf Wunsch umgehend.

Neu-Ruppin, 29. Juli 1879.

Rud. Petreuz.

[33800.] Zu wirksamster Insertion empfehle wir unsere illustrierte Zeitschrift:

Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik.

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von Professor Dr. Carl Arendts in München.

1. Jahrgang, 1878—79.

Monatlich erscheint ein Heft — jährlich 12 Hefte — à 36 fr. oe. W. = 70 \mathcal{L} .

Die „Deutsche geogr. Rundschau“ wird als eines der bestredigirten Organe dieser Art in allen gebildeten Kreisen, Vereinen, Leserkreisen und besseren Familien gelesen und den Bibliotheken einverleibt. Dieselbe sichert deshalb bei ihrer weiten Verbreitung in Oesterreich, Deutschland und Schweiz, sowie im Auslande, die besten Erfolge für alle Publicationen. Wir berechnen die 2mal gespaltene Petitzeile oder deren Raum mit nur 12 fr. oe. W. = 20 \mathcal{L} netto. Bei größeren oder wiederholten Aufträgen gewähren wir entsprechenden Nachlaß. Beilagen nach Vereinbarung.

Recensionsexemplare aller geographischen u. statistischen Erscheinungen, Karten etc. finden stets Besprechung.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

Warnung.

[33801.]

Dem Buchhandlungsreisenden Julius Monasch aus Breslau habe ich wegen fortgesetzter schwindelhafter Geschäfte mein Mandat entzogen. Da p. p. Monasch einer dreimaligen diesbez. Aufforderung keine Folge leistete, sehe ich mich veranlaßt, dies zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Stuttgart, den 28. Juli 1879.

Paul Reff,

Verlags-Conto.

N. B. Meine Reisenden haben die Verpflichtung, sich durch Vorlage meines schriftlichen Mandates resp. Vertrages zu legitimiren, und anerkenne ich daher nur die auf Grund solcher festen Vereinbarung abgeschlossenen Geschäfte. D. D.

Zur gef. Beachtung!

[33802.]

Die noch immer vorkommenden Verwechslungen zwischen meiner Firma und der noch hier am Platze bestehenden Verlag'sfirma „Ed. Groppe“ veranlassen mich, wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß das Sortiment des Herrn Ed. Groppe am 1. October vor. J. in meinen Besitz übergegangen ist. Insbesondere ersuche, hiervon in Ihren Continuationslisten (Zeitschriften und Buchfortsetzungen) Vormerk zu nehmen und solche nur an mich zu adressiren, da mein Commissionär, Herr C. Enobloch in Leipzig, beauftragt ist, Sendungen, die nicht an meine untenstehende Firma adressirt sind, zurückzuweisen.

Unverlangte Novasendungen werden überhaupt nicht angenommen.

Hochachtungsvoll

Trier, 1. August 1879.

Groppe'sche Buchhandlung
(Heinr. Stephanus).